

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Dienstag, **24.10.2006**, 17:05 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Sybille Benning , Herr Georg Berding , Herr Meik Bolte , Herr Edgar Drüge , Frau Marliese Kosmider , Herr Andreas Nicklas , Herr Reinhard Schulze Lohoff ,

von der SPD-Fraktion

Frau Dr. Anna Boos , Herr Dr. Michael Jung , Frau Anne Schulze Wintzler , Herr Moritz von Schmeling ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Peter Fischer-Baumeister , Herr Manfred Kehr , Frau Annette Kemper ,

von der FDP-Fraktion

Frau Dr. Karin Obst ,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Karl-Theodor Becks ,

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Rixa Borns ,

von der Kath. Kirche

Herr Thomas Frings ,

von der Verwaltung

Frau Mechthild Bedenbecker-Busch , Herr Gerd Bertling , Herr Gerhard Böll , Herr Lothar Dunkel , Herr Dr. Hans-W. Gummersbach , Frau Gerlinde Haase , Frau Dr. Andrea Hanke , Frau Andrea Kalk , Herr Winfried Mörchen , Herr Helmut Müller , Frau Aud Riegel-Krause , Herr Ludger Watermann , Herr Thomas Woltering ,

für die Schriftführung

Herr Winfried Engbert ,

Es fehlten:

Herr Dr. Erhard Holze , Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock , Herr Frederik Timmer , Frau Karin Ubrig ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 24.10.2006

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
2. Eingänge und Eingaben
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Berichte der Verwaltung
- 4.1. Neuer Bildungsgang an der Anne-Frank-Schule
Staatlich geprüfte Servicekraft im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft
5. Service Learning - Ehrenamtliches Engagement in Schulen
6. Crossroads - Theaterpädagogisches Projekt zur beruflichen Orientierung junger Menschen
7. Jahresbericht 2005 der Stadtteilwerkstatt Nord
8. Stand der Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder in Münster
9. Mosaik-Schule, städt. Gemeinschaftsgrundschule;
hier: Auflösung des Schulbezirks, Festlegung der Zügigkeit

V/0674/2006
V

V/0675/2006
V

V/0603/2006
V

V/0725/2006
V

V/0779/2006
IV

V/0748/2006
IV

10. Änderung der Verordnung über die Bildung von Schulbezirken für Bezirksfachklassen an Berufskollegs im Regierungsbezirk Münster und von regierungsbezirksübergreifenden Schulbezirken für Bezirksfachklassen hier: Verfahren, Änderungsvorschläge und Ergebnis zum Schuljahr 2006/2007

V/0790/2006
IV

11. CDU-Antrag: Übergang Schule - Beruf unterstützen und verbessern

V/0747/2006
IV

12. Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 bis 2010 - Abschlussbericht der Fa. Rödl & Partner;

13. Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 bis 2010 Abschlussbericht der Firma Rödl & Partner hier: Reduzierung von Zuschüssen (Ziffer 3.6, Seite 77/78 bzw. Anlage 2, Maßnahmennummer 45) - Analyse und Stellungnahme der Verwaltung zu den Aussagen und möglichen Konsolidierungspotenzialen aus dem Interkommunalen Vergleich
Ausschuss für Schule und Weiterbildung nur zur Kenntnis

14. Unterstützung städtischer Schulen bei der Beschaffung von Lernmitteln durch die Stiftung Siverdes
Ausschuss für Schule und Weiterbildung nur zur Kenntnis

15. Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses

16. Verschiedenes

- 16.1. Aktueller Sachstand zur Einrichtung von Schulverwaltungsassistenzen an städtischen Schulen

Herr Ratsherr Kehr, Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Weiterbildung, eröffnete die Sitzung.

Er begrüßte Herrn Ratsherrn Jahn als neues Mitglied im Ausschuss.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist

Von den Ausschussmitgliedern wurde zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 eine Berichterstattung gewünscht.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Eingaben

- 2.1 Tag der offenen Tür an der PTA-Lehranstalt
Herr Kehr teilte mit, dass ihm eine Einladung der PTA-Lehranstalt zum Tag der offenen Tür am 11.11.2006 vorliege.

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Benchmarking der Volkshochschule
Herr Dr. Gummersbach teilte mit, dass für das Benchmarking mit den freien Trägern ein Fragenkatalog erarbeitet wurde. Es soll ein Vergleich mit folgenden Trägern angestellt werden:
Anna-Krückmann-Haus
Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V.
Ev. Familienbildungsstätte
Haus der Familie
Kreativhaus
Bennohaus/Werkstatt für Bildung und Kultur
Als Termin für die erste Absprache wurde der 25.10.2006 vereinbart.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Neuer Bildungsgang an der Anne-Frank-Schule Staatlich geprüfte Servicekraft im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

Herr Woltering berichtete, dass in der Anne-Frank-Schule seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 die zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft als Bildungsgang geführt, der den Berufsabschluss „Staatlich geprüfte Servicekraft“ und den mittleren Schulabschluss vermittelt wird. Grundlage ist ein Einführungserlass, der bestehende Bildungsgänge umwandelt.

Kennzeichnend für die Tätigkeit der Servicekraft im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft ist ein breit gefächertes Arbeitsfeld von der Produktion bis zur Dienstleistung (Produktion, Versorgung, Reinigung, Service, Verkauf)

- in Altenheimen, Krankenhäusern, Wohngruppen und Kindertagesstätten,
- in der Gastronomie oder in Hotels
- im Lebensmitteleinzelhandel (z.B. Bäckereien, Fleischereien)
- und in Privathaushalten.

In die schulische Berufsausbildung sind 16 Wochen Betriebspraktikum in Betrieben aus den Bereichen Hauswirtschaft, Gastgewerbe oder Nahrungsmittelhandwerk integriert. Die Betriebe müssen sicherstellen, dass die Auszubildenden von einer ausgebildeten Fachkraft in einem einschlägigen Beruf angeleitet werden. Das Praktikum schließt mit einer Arbeitsprobe ab, mit der die Auszubildenden ihre berufliche Handlungskompetenz nachweisen. Das Berufspraktikum ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Der schulorganisatorische Hintergrund stellt sich auf der Basis des Einführungserlasses zu BASS 15-36 wie folgt dar:

Für die Bildungsgänge der zweijährigen Berufsfachschule, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zum mittleren Schulabschluss führen, wurden Lehrpläne zur Erprobung erarbeitet. Die Lehrpläne wurden im Vorgriff auf die zu verändernden Bestimmungen in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) zum 01.08.2006 in Kraft gesetzt. Bis zur Neufassung der entsprechenden Bildungsgänge werden die Berufskollegs, die entsprechende Bildungsgänge führen, ermächtigt, die Bildungsgänge als Schulversuch zu führen.

Errichtungsbeschlüsse der Schulträger sind aufgrund des Einführungserlasses nicht (mehr) erforderlich.

**Punkt 5 der Tagesordnung
VI/0674/2006**

Service Learning - Ehrenamtliches Engagement in Schulen

Nach einer kurzen Aussprache empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat mehrheitlich bei vier Gegenstimmen (SPD), folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stiftung Bürgerwaisenhaus wird beauftragt, das Projekt „Service Learning“ mit den Kooperationspartnern Stiftung*Bürger für Münster und Stiftung Westfalen-Initiative bis Ende 2008 durchzuführen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass stiftungsseitig Kosten in einer Gesamthöhe von 42.500 Euro entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

	Wirtschaftsjahr 2006 (15.11. bis 31.12.2006)	Wirtschaftsjahr 2007	Wirtschaftsjahr 2008
Stiftung Bürgerwaisenhaus	2.500 Euro	20.000 Euro	20.000 Euro
Gesamtkosten			42.500 Euro

**Punkt 6 der Tagesordnung
VI/0675/2006**

Crossroads - Theaterpädagogisches Projekt zur beruflichen Orientierung junger Menschen

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfahl dem Rat ohne Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stiftung Siverdes wird beauftragt, das Projekt Crossroads mit der Initiative für Beschäftigung GmbH und dem Amt für Schule und Weiterbildung als Projektpartner bis Ende 2007 durchzuführen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass stiftungsseitig Kosten in einer Gesamthöhe von 14.000 Euro entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

	Wirtschaftsjahr 2006	Wirtschaftsjahr 2007
Stiftung Siverdes	7.000 Euro	7.000 Euro

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0603/2006**

Jahresbericht 2005 der Stadtteilwerkstatt Nord

Frau Dr. Ringbeck gab einige Hinweise zur Vorlage und beantwortete Fragen von Mitgliedern des Ausschusses.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0725/2006**

**Stand der Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur
Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder
in Münster**

Frau Czepok teilte mit, dass die Arbeitsgruppe zurzeit nicht tagt, da man auf die Ausführungsbestimmungen zum neuen Schulgesetz warte. Sie beantwortete zudem Fragen von Mitgliedern des Ausschusses.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0779/2006**

**Mosaik-Schule, städt. Gemeinschaftsgrundschule;
hier: Auflösung des Schulbezirks, Festlegung der
Zügigkeit**

Frau Dr. Hanke erläuterte die Vorlage. Sie wies daraufhin, dass der Trend bei den Anmeldungen zur Mosaikschule gehe. Dies läge insbesondere an der Lage der Schule. Ohne eine Aufhebung des Schulbezirkes könnten die Schülerströme in Gievenbeck nicht gesteuert werden.

Bereits nach Abschluss des Anmeldeverfahrens für das laufende Schuljahr habe festgestanden, dass die Mosaikschule vier Eingangsklassen bilden muss. Um die dadurch notwendige Auslagerung einer Klasse zu vermeiden, hätten sich aber einige Eltern entschlossen, ihre Kinder an einer anderen Schule in Gievenbeck anzumelden.

Die Raumsituation an der Mosaikschule lässt eine Vierzügigkeit nicht zu. Ein Ausbau der Schule sei aber nicht sinnvoll, da in Gievenbeck ausreichender Schulraum vorhanden sei.

In Absprache mit den Schulleitungen der drei Grundschulen sei entschieden worden, im Vorgriff auf das Schulgesetz den Schulbezirk der Mosaikschule aufzuheben. Damit könne eine gleichmäßige Verteilung der Schüler/innen auf alle Schulen erreicht werden. Die Kriterien für die Aufnahme an der Mosaikschule seien erarbeitet worden. Man werde zudem darauf achten, dass es eine gesunde Mischung bei den Nationalitäten und Geschlechtern in den Klassen geben werde.

Herr Watermann ergänzte, dass die Schulkonferenz dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zugestimmt habe.

Nach einer kurzen Aussprache über die Vorlage empfahl der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Rat einstimmig bei vier Enthaltungen (SPD), folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Schulbezirk der Mosaik-Schule, städt. Gemeinschaftsgrundschule, wird zum Beginn des Schuljahres 2007/08 aufgelöst.
2. Die anliegende „15. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung für die Bildung von Schulbezirken für die katholischen Grundschulen, die evangelischen Grundschulen und die Gemeinschaftsgrundschulen der Stadt Münster“ wird mit Wirkung zum 01.08.2007 (Beginn des Schuljahres 2007/08) beschlossen (Anlage 1).
3. Die Aufnahmekapazität der Mosaik-Schule wird ab dem Schuljahr 2007/08 begrenzt auf der Grundlage

der Dreizügigkeit und

der im Rahmen des Modellprojektes „Selbstständige Schule“ zwischen dem Land NW, dem Schulträger Stadt Münster und der Schule abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung, in der zur Klassenbildung ein Klassenfrequenzhöchstwert von 24 Schüler/innen vereinbart worden ist.

Soweit erforderlich, ist im Einvernehmen mit den Kooperationspartnern (Schulaufsicht, Schule, Schulträger) abweichend davon der vom Ministerium für Schule und Weiterbildung festgelegte jeweils gültige Klassenfrequenzhöchstwert (Höchstwert der Bandbreite = 30 Schüler/innen pro Klasse) zugrunde zu legen.

Kosten / Folgekosten

Durch die Sachentscheidung können höhere Schülerfahrkosten entstehen, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Sachentscheidung Anspruch auf eine Schulwegjahreskarte haben, im Vorfeld nicht bekannt ist.

Punkt 10 der Tagesordnung V/0748/2006

**Änderung der Verordnung über die Bildung von Schulbezirken für Bezirksfachklassen an Berufskollegs im Regierungsbezirk Münster und von regierungsbezirksübergreifenden Schulbezirken für Bezirksfachklassen
hier: Verfahren, Änderungsvorschläge und Ergebnis zum Schuljahr 2006/2007**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 11 der Tagesordnung V/0790/2006

CDU-Antrag: Übergang Schule - Beruf unterstützen und verbessern

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 12 der Tagesordnung V/0747/2006

Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 bis 2010 - Abschlussbericht der Fa. Rödl & Partner;

Herr Dr. Gummersbach und Herr Mörchen gaben einige kurze Hinweise zur Vorlage. Nach einer kurzen Aussprache nahm der Ausschuss für Schule und Weiterbildung die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 13 der Tagesordnung

**Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 bis 2010
Abschlussbericht der Firma Rödl & Partner
hier: Reduzierung von Zuschüssen (Ziffer 3.6, Seite 77/78 bzw. Anlage 2, Maßnahmennummer 45) - Analyse und Stellungnahme der Verwaltung zu den Aussagen und möglichen Konsolidierungspotenzialen aus dem Interkommunalen Vergleich
Ausschuss für Schule und Weiterbildung nur zur Kenntnis**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 14 der Tagesordnung

**Unterstützung städtischer Schulen bei der Beschaffung von Lernmitteln durch die Stiftung Si-verdes
Ausschuss für Schule und Weiterbildung nur zur Kenntnis**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nahm die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 15 der Tagesordnung**Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Schulausschusses****15.1 Raumsituation an der Paul-Gerhardt-Realschule**

Herr Dr. Gummersbach beantwortete die von Frau Schulze Wintzler im Vorfeld der Sitzung gestellte Anfrage:

1. Wie lange können Räume und die Sporthalle des Stein-Gymnasiums von der Paul-Gerhardt-Schule noch weiter genutzt werden?
2. Wenn die Nutzung entfällt, welche Möglichkeiten wird es für die Paul-Gerhardt-Schule geben, an anderer Stelle zusätzliche Schulräume zu nutzen, beispielsweise in der benachbarten ehemaligen Überwasserschule?
3. Eine Erweiterung des Gebäudes der Paul-Gerhardt-Schule ist zwingend notwendig. Welche Pläne liegen dazu vor?
4. Die Paul-Gerhardt-Realschule hat in den letzten Jahren auf Renovierungen verzichtet, da die Schule davon ausging, in die Räume des Stein-Gymnasiums umziehen zu können. Werden die dringend notwendigen Renovierungen jetzt vorrangig durchgeführt?

Das Gebäude des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums am Hindenburgplatz befindet sich noch im Eigentum der Stadt Münster. Es ist beabsichtigt, den Ratsbeschluss über den Verkauf in der nichtöffentlichen Sitzung des Rates am 08.11.2006 herbeizuführen. Der Besitzübergang ist nach derzeitigem Stand erst für den 01.02.2007 vorgesehen.

Das Gebäude kann bis zum Besitzübergang an den BLB von der Stadt genutzt werden. Allerdings wurde das Gebäude inzwischen weitestgehend leergeräumt.

Die Paul-Gerhardt-Schule, städt. Realschule, wird mit rd. 500 Schülern/innen in 18 Klassen dreizügig geführt. Nach der Schülerprognose wird die Schule auch langfristig dreizügig bleiben. Die Paul-Gerhardt-Schule wird seit 1987 als Ganztagschule in Angebotsform geführt. Am Ganztag nehmen rd. 65 % der Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 – 8 teil.

Die Realschule hat damit nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen (Rd.Erl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995) einen Raumbedarf von

18 Klassenräumen,
13 Fachräumen,
Räumen für den Ganztagsbereich (ges. ca. 250 qm),
1 Forum sowie
Verwaltungs- und Nebenräumen und
2 Übungseinheiten Sport.

Das Schulgebäude wurde Mitte der 50er Jahre als zweizügiges Realschulgebäude errichtet. In dem Gebäude sind lediglich 9 Klassen- und 10 Fachräume sowie 1 Küche mit Speiseraum für den Ganztagsbetrieb sowie ein Verwaltungsbereich vorhanden. Aus Kostengründen wurde seinerzeit auf den Bau einer Aula und einer Sporthalle verzichtet. Erst 1971/72 wurde für die Realschule eine Sporthalle neu errichtet.

Aus der Gegenüberstellung des anzuerkennenden Raumbedarfs mit dem Raumbestand im Schulgebäude ergibt sich ein Raumdefizit von

9 Klassenräumen,
 3 Fachräumen, Speise-,
 Spiel-, Musik und Aufenthaltsräumen für den Ganztagsbereich,
 1 Forum und
 1 Sporthalle.

Darüber hinaus besteht ein zusätzlicher Bedarf an Verwaltungsräumen, da der vorhandene Verwaltungsbereich nur für eine zweizügige Realschule ausgelegt ist.

Zur teilw. Deckung des Raumdefizits nutzt die Realschule seit Jahren Klassenräume in dem 1971/72 errichteten Verbindungstrakt zum Freiherr-vom-Stein-Gymnasium sowie Räume im benachbarten Gebäude der ehemaligen Überwasserschule. Ein Forum steht der Schule allerdings nicht zur Verfügung.

Die bisher von der Paul-Gerhardt-Schule in dem Gebäude der Überwasserschule genutzten Räume können weiterhin von der Realschule genutzt werden. Es handelt sich um 11 Räume in Klassenraumgröße und 1 Büroraum.

Aufgrund des Raumbedarfs der Paul-Gerhardt-Schule wurde der Verbindungstrakt zwischen den Gebäuden der Paul-Gerhardt-Schule und des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums nicht in die Verkaufsverhandlungen mit dem BLB einbezogen. Dieser Gebäudetrakt, der bisher nur teilweise von der Realschule genutzt wurde, wird künftig komplett der Realschule zur Verfügung gestellt. Nach Einbau eines erforderlichen Fluchttreppenhauses werden in dem Trakt 5 Unterrichtsräume sowie 5 rd. 48 qm große Räume zur Verfügung stehen.

Der Raumbedarf der Paul-Gerhardt-Schule kann unter Berücksichtigung der auch bisher schon genutzten Räume in dem Gebäude der Überwasserschule und der Räume in dem Verbindungstrakt komplett gedeckt werden. In dem Verbindungstrakt und der schulisch genutzten Gebäudehälfte der Überwasserschule sind insges. rd. 1.200 qm Hauptnutzfläche vorhanden.

Eine Erweiterung des Schulgebäudes der Paul-Gerhardt-Schule ist somit nicht erforderlich.

Auch der Sportstundenbedarf kann in der Halle der Paul-Gerhardt-Schule und der Halle der Überwasserschule, die allerdings keine Normgröße hat, gedeckt werden.

Der BLB/ die Uni hat angeboten, dass die Paul-Gerhardt-Schule nach einem Verkauf des Stein-Gymnasiums die Aula mitnutzen kann. Einzelheiten dazu müssen noch besprochen werden.

Nach einer überschlägigen Kostenermittlung (keine konkrete Finanzbedarfsermittlung) belaufen sich die notwendigen Instandsetzungskosten auf rd. 2,3 Mio. €. Inhalt der Kostenermittlungen sind die zukünftigen Instandsetzungsaufwendungen für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren.

Eine Komplettsanierung ist kurzfristig aus laufenden Bauunterhaltungsmitteln nicht möglich.

15.2 Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

Herr Niklas fragte an, ob die von den Eltern der Schüler/innen des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums verteilte Anfrage als Anregung gem. § 24 GO gewertet werde und eine entsprechende Antwort zu erwarten sei.

Frau Dr. Hanke erklärte, dass diese Anfrage auch an den Oberbürgermeister ausgehängt worden sei, sodass die Entscheidung über die Frage einer offiziellen Anregung bei ihm läge. Sollte aber eine offizielle Antwort erstellt werden, so werde diese dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

15.3 Schülerspezialverkehr an der Grundschule Loevelingloh

Herr Dr. Jung fragte an, ob es eine Entscheidung hinsichtlich des Schülerspezialverkehrs an der Grundschule Loevelingloh gebe.

Herr Mörchen erklärte, dass der Rat der Verwaltung einen Prüfauftrag gegeben habe. Dabei sei eine grundsätzliche Frage, warum der Schülerspezialverkehr zu damaligen Zeitpunkt eingerichtet worden sei. Man habe mit den betroffenen Eltern Gesprächstermine vereinbart, um gemeinsam zu überlegen, ob es Möglichkeiten gibt, den Schülerspezialverkehr anders zu organisieren. Auf Nachfrage teilte Herr Mörchen mit, dass mit einer Klärung bis zum Anmeldetermin für Grundschulen nicht zu rechnen sei.

Punkt 16 der Tagesordnung

Verschiedenes

Punkt 16.1 der Tagesordnung

Aktueller Sachstand zur Einrichtung von Schulverwaltungsassistenzen an städtischen Schulen

Herr Mörchen informierte den Ausschuss über den aktuellen Sachstand zur Einrichtung von Schulverwaltungsassistenzen. Danach ist in Abgrenzung zur inzwischen vorliegenden Aufgabenbeschreibung einer herkömmlichen Schulsekretärin ein erster Entwurf einer Stellenbeschreibung für eine Schulverwaltungsassistentin entwickelt worden. Die dort genannten Aufgaben sind sowohl von der Verwaltung als auch der „Regionalen Steuergruppe Selbstständige Schule“ definiert worden. Im nächsten Arbeitsschritt wird in Zusammenarbeit mit Vertretern der Schulleitungen der selbstständigen Schulen geklärt, in welchem Umfang und welcher Tiefe die definierten Aufgaben wahrgenommen werden und die einzelnen Arbeitszeiteile festgelegt. Auf der Basis der dann vorliegenden Arbeitsplatzbeschreibung werden mit der Bezirksregierung Gespräche zur eventuellen Ergänzung der Arbeitsplatzbeschreibung und möglichen Mischfinanzierung der Stellen zwischen Stadt und Land geführt.

Ende der Sitzung: 18:23 Uhr

Manfred Kehr
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung